

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Hausfrieden**

**Iffland, August Wilhelm**

**Wien, 1799**

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-90046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90046)

**Stahl.** Wissen Sie, was ich thäte? Eine Frau gäbe ich dem Hauptmann; ich selbst gäbe sie ihm, und dann spräche ich — Da ihr Schandmüder, erkennt mich!

**Hofrath.** Nein, es ist unbegreiflich —

**Stahl.** Manche wird sich an seinen lange ledigen Stand, und seine lange Verehrung Ihrer Person freylich stossen — aber — Frau Schwester, Sie dauern mich, daß Sie bey aller Tugend vor der Welt blamirt seyn sollen —

**Hofrath** (lebhaft.) Das geht zu weit! ich werde mich entschließen. —

**Stahl.** Ich bin die Person, die für die Familie was zu thun geneigt ist, und für Ihren guten Namen will ich mich aufopfern. Gott lenkt die Herzen wie Wasserbäche — Bittet der Hauptmann um meine Hand, so spreche ich: „Herr, dein Wille geschehe.“ (geht ab.)

**Hofrath.** Ist es ihre Albernheit allein — ist es mehr — wer sagt mir —

## Achter Auftritt.

**Hofrathin.** Hofrath und Mamsell Hainfeld.

**Hofr.** Scharmant es Kind, die da ist meine Frau — Das ist Mamsell Hainfeld. Das gute Kind wünscht deine Bekanntschaft.

**Hainf.** Schon längst —

**Hofrath.** Mademoiselle —

**Hofr.** Beyde Theile haben die Ehre sich so

wohl zu sehen; der Unterthänigste liefert hier Stühle — (er hat Stühle gesetzt) Die Engel setzen sich. (er führt sie zu den Stühlen.) Wollen Sie gefälligst beyderseits nicht mit Komplimenten ennuycieren. (sie setzen sich.) Sie, mein Kind, können jetzt mit dem Fächer etwas rauschen. — Du — kannst die Hände reiben. — Jetzt befehlt einander von Kopf bis zu Fuß. — So! nun ist der Eingang gemacht.

**Hainf.** Besser lernen wir uns kennen, wenn Sie uns jetzt etwas allein lassen wollten.

**Hofr.** So? das ist doch gegen meinen Plan. Allein Befehle aus einem schönen Munde sind von jeher mein heiligstes Gesetz gewesen. — Also — der Sklave verschwindet. (geht ab.)

## Neunter Auftritt.

Hofrätbin. Mamsell Hainfeld.

**Hofrätb.** Entschuldigen Sie mich, wenn ich trocken scheine Ich bin es nicht; aber nicht immer kann man der Einwirkung der Begebenheiten widerstehen.

**Hainf.** Auch mich will hier meine Heiterkeit verlassen; und wahrlich, ich bin mir doch nicht bewußt, daß es so seyn mußte.

### Erinnerung.

Ich wünsche, daß die Hofrätbin, wie sie in der ganzen Unterredung seyn soll, hier schon anfängt, sich zu geben, das Übergewicht der Frau über das Mädchen zu nehmen. Freundlichkeit, Festigkeit, Güte und Karak-